



Immer wieder schön: Die TSG Altenhagen-Heepen feiert – wie schon in den drei Jahren zuvor – den Gewinn des Kreispokals, nebst der üblichen Prämie.

FOTO: JENS SENFTNER

Finale mit allen Extras

TSG setzt sich mit der einzigen Führung gegen Spenge durch

VON GREGOR WINKLER UND IVO KRAFT

¥ Bielefeld. So ein Finale hatte der Handball-Kreispokal noch nicht gesehen: Oberligist TuS Spenge forderte den Drittligisten TSG Altenhagen-Heepen bis zur allerletzten Sekunde. Mit der ersten und einzigen Führung innerhalb der zwanzigminütigen Spielzeit holten sich die Bielefelder zum vierten Mal in Folge den begehrten Pott. Endstand: 10:9.

Die Spenger hatten es geschafft, zwei Teams in die Endrunde zu bringen, und machten am Sonntag fast eine vereinseigene Finalrunde auf. Neben der Oberliga-Mannschaft schaffte es auch das Landesliga-Team des TuS Spenge II nach Jöllenbeck, drittes Mitglied in der „Spenger Gruppe“ war die HSG EGB Bielefeld.

Der Landesligist hatte sich am Freitag in der Vorrunde nicht gerade mit Ruhm bekleckert. Gegen den starken Bezirksligisten Altenhagen-Heepen II war der 8:7-Sieg äußerst glücklich – der entscheidende Treffer fiel wenige Sekunden vor Schluss durch Tim Ansoerge. Am Sonntag steigerte sich EGB, das sich ebenso wie die Spenger Teams mit insgesamt vier Siegen für den Finaltag qualifiziert hatte. Das Foede-Team vermesied damit ein für draußen angemessenes Alternativ-Training und hatte sogar das Glück, erst spät in den Finaltag einsteigen zu müssen. Um 14.30 Uhr nahm der ausgeschlafene Landesligist erstmalig den Ball in die Hand und wahrte mit dem 15:10-Erfolg gegen Spenge II alle Finalchancen. Gegen die erste Mannschaft aus Spenge verkaufte sich EGB dann teuer. Erst zwei vergebenen Chancen von Kreisläufer Marco Fillies brachten die Spenger in Front. Letztlich zog der TuS mit einem zu deutlichen 13:7-Erfolg ins Endspiel ein.

Auch die andere Finalrunde hatte es in sich. Mit Brake, TuS 97 und Altenhagen-Heepen begneteten sich die drei Mannschaften, die in den letzten drei Jahren die Finalteilnehmer gestellt hatten. Während Brake am Freitag einmal über den TuS 97 II gestolpert war (4:5), waren die beiden höchst-spielenden Bielefelder Mannschaften in der Vor-

runde nicht voll gefordert. Das änderte sich am Sonntag. Brake wehrte sich tapfer. Gegen die TSG unterlag der TuS mit 9:12. „Da waren wir wirklich gut“, sagte Brakes Coach Andreas Köckeritz und fügte hinzu: „Bei solchen Gegnern kannst du nicht mit einem Finaleinzug rechnen.“ Mit dem 7:11 gegen den TuS 97 war der Braker Trainer nicht ganz zufrieden. Immerhin kam es so zum ersten Gruppen-Endspiel um den Finalplatz. In einem packenden und bissig geführten Duell setzte sich die TSG gegen den TuS 97 mit 15:11 durch. „Es war schön, dass wir das souverän gewonnen haben“, sagte TSG-Trainer Martin Räber.

»Wir mussten uns ordentlich reinhängen«

Das Finale wurde zum Höhepunkt des Turniers. Kampf, Tempo, starke Torwartleistungen und einmal sogar Rudelbildung – die gut 700 Fans in der Realschulhalle kamen voll auf ihre Kosten. Spenge war von Beginn an am Drücker, vor allem weil Keeper Tobias Linke schnell drei

Würfe entschärft hatte. Über 2:0, 3:1 und 4:2 blieb das Frensing-Team vorne. Nach dem 4:4 glich die TSG fünfmal aus. In der 17. Minute kochten die Spenger nach einem Foul an Spenge's Koliros hoch. Den anschließenden Siebenmeter hielt TSG-Keeper Pascal Welge, obwohl er schon fast geschlagen am Boden lag. Spätestens ab jetzt war Musik drin. Christopher Kunisch vergab einen Siebenmeter, demonstrierte jedoch gleich danach mit einer Granate zum 8:8 und einem Traumpass auf Fröbel, der zum 9:9 traf, reine Spielfreude. Jens Limbach netzte aus fast unmöglichem Winkel von Außen zum 10:9 ein. Am Ende sah Spenge's Keeper Linke sogar noch die Rote Karte. Kreisläufer Christoph Mylius ging ins Tor und parierte nach dem Schlusspfiff einen lässig geworfenen Siebenmeter von Daniel Meyer.

„Wir hätten natürlich gerne gewonnen, aber insgesamt war der Auftritt an diesem Wochenende okay“, wertete Frensing. TSG-Spielertrainer Pierre Limberg freute sich über einen guten Start ins Jahr: „Das war ein tolles Finale. Wir mussten uns ordentlich reinhängen. Aber du sitzt ja nicht zwei Tage in der Halle, um dann nichts mit zu nehmen.“



Da ist die Lücke: TSG-Kapitän Tobias Fröbel (am Ball) setzt sich im Finale gegen Spenges Dennis Matthews (l.) durch. Am Ende siegte die TSG mit einem Tor Vorsprung.

FOTO: JENS SENFTNER

NW
Neue Westfälische

Handball-Kreispokal 2012

Bielefeld - Herford

Das Finale: TSG – Spenge 10:9

TSG Altenhagen-Heepen: Welge/Ostendorf; Meyer (4), Boy (2), Krause, Kunisch (1), Fröbel (2), Ortjohann, Limbach (1).
TuS Spenge: Linke; Huesmann (1), Orgel, Reinsch (1), Matthews (1), Mylius (1), Bußmeyer, Ebbinghaus (3), Czauderna, Ober, Koliros (1).
SR: Döring/Halw (EGB Bielefeld).
Zuschauer: 700.
Siebenmeter: 3/1:2/1 **Zeitstrafen:** 6:4 Minuten + Rot für Linke
Spielfilm: 0:2, 1:3, 3:4, 4:5, 5:6, 6:7, 7:8, 8:9, 10:9.

Zwischenrunde, Gruppe 1		Zwischenrunde, Gruppe 2	
TuS 97 Bi.-Jöllenb. - TuS Brake	11:7	TuS Spenge II - TuS Spenge	7:10
TuS Brake - Alt.-Heepen	9:12	TuS Spenge - EGB Bi	13:7
Alt.-Heepen - TuS 97 Bi.-Jöllenb.	15:11	EGB Bi - TuS Spenge II	15:10

Überkreuzspiele nach der Vorrunde

TuS Brake – SG Bünde-Dünne	10:6
TuS Spenge – TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck II	7:6
HSG EGB Bielefeld – HTSF Senne	10:6
TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck – TSG Altenhagen-Heepen II	9:5
TSG Altenhagen-Heepen – TG Herford	9:5
TuS Spenge II – TV Lenzinghausen	11:3

Vorrundengruppe 1		Vorrundengruppe 2	
VfB Jöllenbeck - TuS Brake	3:13	TG Schildesche - TV Haver	5:5
Schröttling./Babenh. - TuS 97 II	10:7	Bünde-Dünne - TuS Spenge	6:11
TuS 97 II - VfB Jöllenbeck	8:2	TV Haver - Bünde-Dünne	5:7
TuS Brake - Schröttling./Babenh.	13:5	TuS Spenge - TG Schildesche	11:5
Schröttling./Babenh. - VfB Jöllenbeck	13:2	TG Schildesche - Bünde-Dünne	7:8
TuS 97 II - TuS Brake	5:4	TV Haver - TuS Spenge	2:10

1 TuS Brake	3 2 0 1	30:13	4:2	1 TuS Spenge	3 3 0 0	32:13	6:0
2 TuS 97 II	3 2 0 1	20:16	4:2	2 Bünde-Dünne	3 2 0 1	21:23	4:2
3 Schröttl./Babenh.	3 2 0 1	28:22	4:2	3 TG Schildesche	3 0 1 2	17:24	1:5
4 VfB Jöllenbeck	3 0 0 3	7:34	0:6	4 TV Haver	3 0 1 2	12:22	1:5

Vorrundengruppe 3		Vorrundengruppe 4	
TG Schildesche II - Alt.-Heepen II	3:9	Löhne-Obernbeck - EGB Bi II	ausg.
TV Haver II - EGB Bi	4:14	TuS 97 Bi.-Jöllenb. - HTSF Senne	11:4
Alt.-Heepen II - TV Haver II	12:6	HTSF Senne - Löhne-Obernbeck	ausg.
EGB Bi - TG Schildesche II	11:6	EGB Bi II - TuS 97 Bi.-Jöllenb.	7:15
TG Schildesche II - TV Haver II	9:5	TuS 97 Bi.-Jöllenb. - Löhne-Obernbeck	ausg.
Alt.-Heepen II - EGB Bi	7:8	EGB Bi II - HTSF Senne	7:13

1 HSG EGB Bielefeld	3 3 0 0	33:17	6:0	1 TuS 97 Bi.-Jöllenb.	2 2 0 0	26:11	4:0
2 Alt.-Heepen II	3 2 0 1	28:15	4:2	2 HT SF Senne	2 1 0 1	17:18	2:2
3 TG Schildesche II	3 1 0 2	18:25	2:4	3 HSG EGB Bi II	2 0 0 2	14:28	0:4
4 TV Haver II	3 0 0 3	13:35	0:6	4 Löhne-Obernbeck			zurückgezogen

Vorrundengruppe 5		Vorrundengruppe 6	
TG Herford II - Lenzinghausen	ausgef.	HSG EGB Bi III - TuS Spenge II	6:9
Lenzinghausen - Alt.-Heepen	5:14	TG Herford - Mennighüffen	7:6
Alt.-Heepen - TG Herford II	ausgef.	Mennighüffen - HSG EGB Bi III	6:9
Alt.-Heepen - Hiddenhausen	12:3	TuS Spenge II - TG Herford	10:5
Hiddenhausen - Lenzinghausen	8:11	TG Herford - HSG EGB Bi III	8:5
Hiddenhausen - TG Herford II	ausgef.	Mennighüffen - TuS Spenge II	4:11

1 Alt.-Heepen	2 2 0 0	26: 8	4:0	1 TuS Spenge II	3 3 0 0	30:15	6:0
2 Lenzinghausen	2 1 0 1	16:22	2:2	2 TG Herford	3 2 0 1	20:21	4:2
3 Hiddenhausen	2 0 0 2	11:23	0:4	3 HSG EGB III	3 1 0 2	20:23	2:4
4 TG Herford II			zurückgezogen	4 Mennighüffen	3 0 0 3	16:27	0:6

Den Trainer voll mitgerissen

TuS 97 verteidigt den Kreispokal problemlos / Zwei Kreisligisten in der Finalrunde

VON GREGOR WINKLER
UND IVO KRAFT

¥ Bielefeld. Kurz nachdem Katja Holz den Kreispokal aus den Händen vom Vorsitzenden Thomas Boerscheper empfangen hatte, stimmte die Kreisläuferin des TuS 97 die La-Ola-Welle an. Der vierte Sieg in Folge wollte schließlich ordentlich gefeiert werden.

Leider hatte sie dabei noch die Siegestrophäe in der Hand, woraufhin sich der Deckel selbstständig machte. Es war fast der einzige Augenblick, in dem es beim Kreispokal 2012 nicht nach dem Plan der Jöllenbeckerinnen lief. Selbst das Finale gegen Liga-Konkurrent HT SF Senne gestaltete sich nach anfänglichen Problemen ziemlich einfach. „Jöllenbeck hat verdient gewonnen. Wir haben uns im Vergleich zu den vorherigen Spielen zwar gesteigert, aber trotzdem zu wenig Druck aus dem Rückraum gemacht“, sagte Sennes Stephan Quilling. Der TuS 97 habe andere Wechselmöglichkeiten. „Wir bringen derzeit B-Jugendliche, auch wenn die ihre Sache sehr gut machen.“

Jöllenbecks Trainer Sebastian Cuhlmann kommentierte diese Aussage gelassen. „Die Spielerinnen habe ich halt. Das kann ich ja auch nicht ändern.“ Er sah vielmehr die Deckung als Schlüssel zum Erfolg und lobte Veranstaltung gleich doppelt. „Ich habe hier sehr viele Bekannte getroffen, außerdem schickt inzwischen kein Verein mehr eine zusammengewürfelte Truppe. Auch wenn wir bis aufs Endspiel kaum gefordert waren, bietet das Turnier gute Einspielmöglichkeiten.“

Die Jöllenbeckerinnen siegen unter anderem mit einem rekordverdächtigen 16:1 gegen Rödinghausen. Der Neunte der Kreisklasse steigerte sich in seiner schweren Vorrundenrunde zu einem 1:14 gegen Herford, gegen Mennighüffen gab es immerhin ein 4:9. Unerwartete Ergebnisse gab es aber trotzdem. Zunächst erreichte Landesligist Schröttinghausen nicht mal das Überkreuzspiel der Gruppenzweiten. Ein möglicher Grund dafür lag im Ausfall von Marina Tubbesing. Sie hatte sich im ersten Spiel nach knapp 40 Sekunden so schwer am Knie verletzt, dass sie ins Krankenhaus gebracht werden musste.



Dreifach ausgezeichnet: Der TuS 97 holte den Sieger-Pokal sowie Einzelauszeichnungen für die beste Torfrau und Torschützin. FOTO: SENFTNER

Positiv fiel dagegen das HT SF Senne II auf. Die junge Kreisliga-Mannschaft zog ins Überkreuzspiel ein, wo sie Landesligist Mennighüffen zunächst unterlegen schien. Doch nach einem 1:4-Rückstand holten die Sennerinnen fast noch den Ausgleich und waren am Ende mit 4:5 denkbar knapp unterlegen.

In den beiden Brackweder Vorrundenrunden schafften die Kreisligisten Schildesche (gegen Bezirksligist EGB) und EGB II (gegen Bezirksligist TuRa) Überraschungen und spielten neben den souveränen Gruppensiegern Senne und Brake (der Kreisligist zeigte eine ebenfalls bemerkenswerte Vorrunde und hatte sogar ein besseres Torverhältnis als Senne) einen weiteren Finalteilnehmer aus. Hier setzte sich Schildesche durch. „Wir hatten eine schwere Vorrunde, die Parallelgruppe wäre einfacher gewesen. Deshalb bin ich sehr zufrieden, dass wir zum Aufgalopp ins neue Jahr weitergekommen sind“, sagte Ralf Eichelbrenner. Der Schildescher

Coach hatte Samstagabend nur ein Problem. „Jetzt muss ich den Mädels noch beibringen, dass wir Sonntag um 11 Uhr spielen, und dann auch noch gegen Senne.“

Dieses Spiel endete mit 4:8 für

den Favoriten, gegen Altenhagen-Heepen gab es für Schildesche ein 6:9. Eichelbrenner nahm das Ausscheiden gelassen. „Jetzt kann ich endlich ein Bier trinken“, meinte der Trainer um 13.30 Uhr grinsend.



Entwischt: Merle Wassmann (am Ball) vom TuS 97 setzt sich im Finale gegen Sennes Nadine Michelswirth (1.) durch. FOTO: WEISCHE

NW
Neue Westfälische

Handball-Kreispokal 2012

Bielefeld - Herford

Frauen-Finale: Senne – TuS 97 4:8

HT SF Senne: Schockenhoff/Gieselmann; Pietsch (1), Ebbing, Zanghi (1), Röthemeyer, Michelswirth, Kloss, Steffen (2), Trott, R. Rußkamp.
TuS 97: Schultz; Kressmann (2), Kopschek (1), Wassmann, Borutta (1), Feld, Reschinsky (3), Meyer (1), Holz, Hüttemann.
Schiedsrichter: Feige/Feige (TuRa 06).
Zuschauer: 700.
Siebenmeter: 2/0:0/0. **Zeitstrafen:** 2:0 Minuten
Spielfilm: 1:0, 2:1, 2:3, 3:3, 3:7, 4:7, 4:8.

Frauen-Zwischenrunde Gruppe 1

HTSF Senne - TG Schildesche	8:4
TG Schildesche - Altenhagen-Heepen	6:9
Altenhagen-Heepen - HTSF Senne	5:8
1 HT SF Senne	2 2 0 0 16: 9 4:0
2 Alt.-Heepen	2 1 0 1 14:14 2:2
3 TG Schildesche	2 0 0 2 10:17 0:4

Frauen-Zwischenrunde Gruppe 2

TuS 97 Bi. - Jöllenbeck - VfL Mennighüffen	14:8
VfL Mennighüffen - TuS Brake	8:7
TuS Brake - TuS 97 Bi. - Jöllenbeck	5:11
1 TuS 97 Bi. - Jöll.	2 2 0 0 25:13 4:0
2 Mennighüffen	2 1 0 1 16:21 2:2
3 TuS Brake	2 0 0 2 12:19 0:4

Spiele der Vorrunden-Zweiten

TG Schildesche – EGB Bielefeld II	5:4
VfL Mennighüffen – HT SF Senne II	5:4

Vorrundengruppe 1

HTSF Senne - TG Herford II	7:1
TG Schildesche - EGB Bi	4:4
TG Herford II - TG Schildesche	4:8
EGB Bi - HTSF Senne	4:7
HTSF Senne - TG Schildesche	6:3
TG Herford II - EGB Bi	6:5
1 HT SF Senne	3 3 0 0 20: 8 6:0
2 TG Schildesche	3 1 1 1 15:14 3:3
3 TG Herford II	3 1 0 2 11:20 2:4
4 EGB Bielefeld	3 0 1 2 13:17 1:5

Vorrundengruppe 2

Alt.-Heepen II - TuS Brake	3:8
TuRa Bielefeld - EGB Bi II	6:8
TuS Brake - TuRa Bielefeld	11:3
EGB Bi II - Alt.-Heepen II	5:6
Alt.-Heepen II - TuRa Bielefeld	4:7
TuS Brake - EGB Bi II	6:5
1 TuS Brake	3 3 0 0 25:11 6:0
2 EGB II	3 1 0 2 18:18 2:4
3 TuRa Bielefeld	3 1 0 2 16:23 2:4
4 Alt.-Heepen II	3 1 0 2 13:20 2:4

Vorrundengruppe 3

VfL Mennighüffen - TG Herford	6:6
Rödinghausen - TuS 97 Bi. - Jöllenbeck	1:16
TG Herford - Rödinghausen	14:1
TuS 97 Bi. - Jöllenbeck - VfL Mennighüffen	5:3
VfL Mennighüffen - Rödinghausen	9:4
TG Herford - TuS 97 Bi. - Jöllenbeck	2:8
1 TuS 97 Bi. - Jöll.	3 3 0 0 29: 6 6:0
2 Mennighüffen	3 1 1 1 18:15 3:3
3 TG Herford	3 1 1 1 22:15 3:3
4 CVM Rödinghausen	3 0 0 3 6:39 0:6



Kampf um jeden Ball: Auch in der Zwischenrunde ging es schon zur Sache. FOTO: WEISCHE

Vorrundengruppe 4

Schrött./Babenhausen - HTSF Senne II	3:5
Altenhagen-Heepen - Löhne-Obern.	8:5
HTSF Senne II - Altenhagen-Heepen	6:11
Löhne-Obern. - Schrött./Babenhausen	5:2
Schrött./Babenh. - Altenhagen-Heepen	7:6
HTSF Senne II - Löhne-Obern.	7:5
1 Alt.-Heepen	3 2 0 1 25:18 4:2
2 HTSF Senne II	3 2 0 1 18:19 4:2
3 Löhne-Obern.	3 1 0 2 15:17 2:4
4 Schrött./Babenh.	3 1 0 2 12:16 2:4